

Holger Dräger  
Waldweg 5  
25779 Wiemerstedt  
Tel 04836-1562  
eMail  
holger.draeger@t-online.de

Datum: 22.11.2010

## Pressemitteilung



Benötigen wir neue Schilder oder wird alles gut?

Foto und Montage: Dräger

### **Grüne fordern bessere Betreuung für Hartz IV-Empfänger**

Heftige Kritik übt die Grünen-Fraktion im Kreistag an der Agentur für Arbeit (BA) in Dithmarschen. Anlass ist ein Antrag der Fraktion für die Kreistagssitzung am 2. Dezember. Darin fordern die Grünen nichts weniger als die Auflösung der ARGE und die Übertragung aller ihrer Aufgaben auf den Kreis Dithmarschen, das sogenannte "Optionsmodell".

Grünen-Fraktionssprecher Klaus Kronberg: "Zwar hat der Kreis versucht, mit der BA in Heide einen Vertrag auszuhandeln, um die Leistungen der ARGE für Arbeitslose und Hartz-IV-Empfänger zu verbessern, aber der vorliegende Entwurf enthält nicht einmal die Garantie, dass die BA in Dithmarschen in ihrer jetzigen Form bestehen bleibt."

Sein Fraktionskollege Holger Dräger: „Der Kreis ist mit einem geringen Teil an der ARGE beteiligt, aber allein die Tatsache, dass jetzt ein ungeheuer komplizierter Vertrag geschlossen werden muss, um die zukünftige Arbeit der ARGE zu „optimieren“ und bei der Zusammenarbeit zu einer „Gleichberechtigung“ zu kommen, sagt alles über die Defizite an Qualität und Struktur der jetzt bestehenden Arbeitsverwaltung. Die Folgen gehen aber zu Lasten der Arbeitslosen und Hartz-IV-Empfänger.“

Klaus Kronberg: „Allein die Tatsache, dass die Mitarbeiter der ARGE beim Schriftverkehr mit ihren 'Kunden' oft nur noch anonym durch Nummern gekennzeichnet sind, spricht Bände. Noch schlimmer aber ist, dass der Telefonkontakt mit der ARGE in Heide über ein Callcenter in Neumünster geschaltet ist. Jeder Arbeitslose, der dort mit seinem Handy anrufen will, muss dafür bis zu 42 Cent für die Minute bezahlen. Das ist keine bürgernahe Verwaltung, sondern den Hilfesuchenden wird auch noch Geld abgenommen.“

Holger Dräger: „Wir glauben nicht mehr daran, dass die Außenstelle der Nürnberger Bundesanstalt für Arbeit, denn das ist die Niederlassung in Heide mit der ARGE, je zu einer Nähe zum Bürger findet. Unsere Kreisverwaltung dagegen ist mehrfach für die Qualität ihrer Verwaltung ausgezeichnet worden.“

Die Kreistagssitzung am 2. Dezember ist die letzte Möglichkeit, ihr die Sorge für die Arbeitslosen und Hartz-IV-Empfänger zu übertragen.“

Klaus Kronberg: „Damit wir uns nicht missverstehen, die Mitarbeiter der ARGE Dithmarschen sind kompetent und geben sich jede Mühe, den Betroffenen zu helfen. Aber das ihnen übergestülpte System ist schon vom Bundesverfassungsgericht verworfen worden, das Änderungen verlangte. Die Option würde bedeuten, die Mitarbeiter der ARGE komplett in die Kreisverwaltung zu überführen. Nur so kann ihre Hauptaufgabe, nämlich die Hilfe für Arbeitslose und Hartz-IV-Empfänger, spürbar verbessert werden.“

Wir haben genug Vertrauen in unsere Verwaltung , um schon jetzt sagen zu können:

Wir in Dithmarschen können das besser!“